

# Hochwasser



## Beinahe „Land unter“

Die sintflutartigen Regenfälle an Pfingsten haben auch in Liechtenstein erhebliche Flur- und Gebäudeschäden verursacht, so schlimm wie in den unmittelbaren Nachbarregionen waren die Auswirkungen allerdings nicht. Mit der Rückkehr des schönen Wetters hatte sich bis gestern auch die Situation wieder entschärft. Besonders hart betroffen war die Unterländer Gemeinde Ruggell, wo an über 100 Gebäuden zum Teil sehr hohe Sachschäden entstanden. Allein in der Nacht von Freitag auf Samstag war die Ortsfeuerwehr - unterstützt von einigen Feuerwehrdelegationen aus anderen Gemeinden und zahlreichen freiwilligen Helfern - pausenlos damit beschäftigt, Wasser aus 65 überfluteten Keller- und Erdgeschoss zu pumpen. In einigen Kellern stand das Wasser meterhoch. Verschärft hatte sich die Situation in Ruggell durch das rasche Ansteigen des Grundwasserspiegels und die starke Überlastung der Kanalisationsleitungen, so dass das Wasser in die Häuser drang. Im südlichen

Dorfteil verschlimmerte sich die Lage zusätzlich durch noch nie dagewesene Wasserströme von der Bergseite her. Auf den Feldern bildeten sich grosse Seen, und kurzfristig mussten auch gewisse Strassenabschnitte wegen Überflutung gesperrt werden. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 25. Mai 1999, Seite 7.

## SchlammLawinen im Saminatal

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag verursachten in unserem Alpengebiet heftige Regenfälle die grössten Naturschäden seit dem verheerenden Unwetter von 1910. Wie ältere Leute berichten, haben sie in unseren Alpen noch nie so schwere Schäden beobachtet. Die Aufräumarbeiten werden Jahre in Anspruch nehmen. Besonders betroffen sind die Hänge links und rechts des Saminatales. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 25. Mai 1999, Seite 9.